Für unsere Farmer

Meisterfarmer-Bewegung auch in Canada eingeführt

Manitoba, Saskatchewan und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die in den Vereinigten Staaten bereits allgemeine Gepflogenheit, alljährlich Muster- und Meisterfarmer der einzelnen Staaten auszuwählen, ist im letzten Jahre auch in Canada eingeführt worden. Die Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta machten damit den Anfang und wählten aus 174 in Vorschlag gebrachten Farmern zehn aus, die in Winnipeg, Edmonton und Regina formell zu Meisterfarmern erklärt und auf öffentlichen Feiern geehrt wurden.

Die erste dieser drei Feiern fand am 28. Oktober 1930 in Winnipeg statt. Dabei hielt Tom A. Wallace, leitender Redakteur der in St. Paul erscheinenden Landwirtschaftlichen Zeitschrift „The Farmer", eine interessante und lehrreiche Ansprache. Die drei Meisterfarmer der Provinz Manitoba erhielten Ehrenmedaillen und Diplome und zugleich wurden der Vizegouverneur J. D. McGregor und Premier John Bracken von Manitoba ehrenhalber zu Meisterfarmern erklärt.

Auf dem Bankett in Edmonton zwei Tage später war Premier J. E. Brownlee der Provinz Alberta Hauptredner, während auf dem in Regina am 1. Nov. der Landwirtschaftsminister W. C. Buckle sprach. Jede der Feiern enthielt natürlich auch kurze Ansprachen der Meisterfarmer selbst. Ihnen wohnten insgesamt rund 300 Gäste bei, darunter die Spitzen der Behörden und des landwirtschaftlichen und Geschäftslebens der drei Provinzen.

Es besteht die Absicht, die Bewegung in diesem Jahre auf Britisch Columbien und den Teil von Ontario westlich von den Großen Seen auszudehnen. Die Idee der Bewegung ist in Canada dieselbe wie in den Vereinigten Staaten: Eine Ehrung jener Farmer, die in der Verwaltung ihrer Wirtschaften, ihres Heimes und in ihrer Beteiligung am öffentlichen Leben in ihren Gemeinden besondere Erfolge erzielt haben. Die Farmer der Union und Canadas haben zu einem großen Teil gemeinsame Interessen und in beiden Ländern bildet die Landwirtschaft eine Grundlage für den allgemeinen Wohlstand, sodaß es nur natürlich erscheint, daß diese Bewegung die Grenze zwischen den beiden Ländern überschreitet und ein weites Band gemeinsamer Interessen bildet.

Farmer des Tate-Distrikts begünstigen 100-prozentigen Pool

Versammlung der Opposition faßt Entschließung.

Farmer des Tate Distrikts versammelten sich am Dienstag, den 17. März, in Tate, um eine Rede von H. C. Fleming gegen das Prinzip des Zwangsvermarktungprojekts für Getreide zu hören, faßten aber einstimmig zu Gunsten des 100prozentigen Pools die folgende Resolution: „Es ist die Ansicht dieser Versammlung, daß die Getreidehändler nicht im Interesse der Farmer arbeiten, sondern sich auf die Preisschwankungen verlassen, um Geld zu machen. Deshalb sei beschlossen, daß diese Versammlung zu Gunsten der 100prozentigen Farmerkontrolle sich ausspricht."

Stimmen über den Weizenpool

Dem „Courier" wird vom Saskatchewan Weizenpool geschrieben:

Es ist leicht, nachträglich klug zu sein. Die Kritik an den Weizenvermarktungsmethoden der canadischen Weizenpools während der Prüfungszeit 1929, welche zu einer weitweiten Depression führte, wird in zunehmendem Maße bei gewissen Persönlichkeiten beliebt. Deren Erinnerung gewöhnlich nicht weiter zurückreicht, als ihre Zwecke es erfordern.

So finden wir nachstehende Erklärung in einer Anzeige der „Vereinigung gegen den Zwangspool", erschienen in der Leader-Post am 21. Februar 1931:

„Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation übertragen, die für 1928 und 1929 nicht abgerechnet hat, und nun ist bereits 1931? Lassen Sie sich durch glatte Reden und Versprechungen nicht irreführen. Ihr Verhalten in der Vergangenheit gibt uns keine Ermutigung für die Zukunft."

Um den Erinnerungsapparat der Verantwortlichen für die obige Erklärung anzuregen und das Gedächtnis der Leute aufzufrischen, die sich durch ähnliche Erklärungen einfangen lassen, geben wir hier Auszüge aus einigen Erklärungen von prominenten britischen und canadischen Geschäftsleuten während jener Zeit hinsichtlich der Tätigkeit der Weizenpools wieder:

„Seit mehreren Jahren ist der größere Teil der canadischen Weizenernte in den Händen eines Weizenpools gewesen, und der Pool konnte bessere Preise erzielen als die Farmer, da sie unabhängig handelten." — Broomhall Leitartikel in „Milling", 20. Juli, 1929.

16. Jan. 1930: „Aber der Weizenpool wird von hartköpfigen, schlauen Schotten geführt, die das Geschäft durch und durch kennen, und deren Methode die Zustimmung der Banken und der Finanzhäuser, wie ihrer eigenen Mitgliedern besitzt." — J. F. B. Livesay, General Manager of the Canadian Press.

7. März 1930: „Der Weizenpool hat die Unterstützung der Banken, die vor einigen Jahren von den Farmern des Westens als ihre Gegner betrachtet wurden. Er hat die Unterstützung der Prärieregierungen und hat die Sympathie des Ostens, wie man es vor einigen Jahren in diesem Teile Canadas nicht für möglich gehalten hätte. Der Pool muß seinen Weg weitertasten. Es ist Grund zu der Annahme, daß, wenn er nicht existiert hätte, das Los der westlichen Farmer gegenwärtig weit schlimmer wäre als es ist. Der Pool hat zum Heranwachsen eines wirklichen Nationalgefühles beigetragen, während die öffentliche Meinung der westlichen Landwirtschaft vor einigen Jahren durch ihre sektionale Neigung der Dominion Unbehagen verursacht hat." — Leitartikel, Toronto Mail and Empire.

Oktober 1930: „Vernünftige Leute werden nicht den Weizenpool für jede Schwierigkeit verantwortlich machen. Sie sehen ein, daß, der Pool nur wenig mehr als die Hälfte der jährlichen Weizenernte vertreibt und mit Ausnahme des letzten Jahres solchen Erfolg hatte, daß er eher Lob als Kritik verdient hat." — Spezieller Artikel von B. Knowles, Hauptleiter, Toronto Mail and Empire.

50 Cent-Weizen

Unter „Marktwert" versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markte zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gewaltiger Unterschied zwischen dem Marktwert und dem idealen Wert. Sie können die 1932er Welt-Getreideschau zu Regina wahrscheinlich für 50 Cents besuchen. Das ist ihr „Marktwert"; zweifellos wird aber der wirkliche Wert, den sie nicht allein für die in der Landwirtschaft Beschäftigten, sondern auch für die Menschheit im allgemeinen hat, unendlich größer sein als der Marktwert, der am Eingangstor mit einem halben Dollar bezahlt wird; besteht doch diese Konferenz aus den besten Landwirten der ganzen Welt.

Für und gegen den Zwangspool

Vorsicht ist gut, aber Mißtrauen ist nicht immer angebracht

Spring Valley, Sask.

Geehrte Redaktion und werte Leser! In der Ausgabe des „Courier" vom 18. März fand ich wieder einen Aufruf aus Spruce Grove: „Stimmt gegen den Zwangspool!" Da ich schon vor drei Wochen einen ähnlichen Aufruf von Spruce Grove gelesen habe, der dasselbe Lied sang, und da es auch aus dem nämlichen Nest kommt, so besteht wohl kein Zweifel darüber, daß es derselbe Vogel ist, wenn man auch sein Gefieder nicht sehen kann. Er nimmt stark Partei für die Linienelevatoren indem er behauptet, daß der Nichtpoolfarmer immer einen besseren Preis für sein Getreide bekam, und daß der Privatgetreidehandel es am besten versteht, Absatz für unser Getreide zu finden.

Der „Farmer" schreibt, daß an der Schuld, die der Provinz Saskatchewan vom Pool aufgebürdet wurde die ganze Provinz eine ganze Generation lang zu zahlen haben werde. Er kann sich glücklich schätzen, sagt er, daß er nicht in Saskatchewan wohnt und diese Riesenschuld nicht mitzubezahlen braucht. — Die Hälfte von den Farmern Saskatchewans haben durch kleine Abzüge von 2 Cents per Buschel in 6 Jahren ein Elevatorsystem aufgebaut, das an Wert die Poolschulden bei weitem übertrifft. Dabei wurden noch jedes Jahr Elevatorüberschüsse an die Poolmitglieder ausbezahlt, und der Poolfarmer erhielt einen guten Durchschnittspreis für seinen Weizen. Für seine Anlagen, die er beim Pool hatte, wurden ihm jedes Jahr Zinsen bezahlt. Nun kommt der „Farmer" von Spruce Grove und behauptet, daß für eine Schuld, die, wohlgemerkt, durch das Eigentum des Pools gedeckt ist, die ganze Provinz eine Generation lang zu zahlen hat, und daß der Farmer das ganze Getreide umsonst an den 100% Pool abliefern müsse.

Wodurch sind die Schulden entstanden? Die Ernte vom Jahre 1928 war im Herbst des Jahres 1929 zum größten Teile verkauft, und der Poolfarmer hatte einen annehmbaren Preis dafür erhalten, wenn man die Rekordernte des Jahres 1928 in Betracht zieht. 1929 hatte Westcanada eine sehr schwache Ernte. Die Getreidepreise schnellten an der Winnipeger Getreidebörse in die Höhe. Der Pool stellte seine Anfangszahlung auf $1 per Buschel. Kein Mensch dachte damals daran, daß dies zu hoch sein könnte. Die Poolleitung ist auch nicht allwissend, und „mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten." Was niemand erwartet hatte, trat ein: Der Preis sank immer tiefer, und es entstand eine Panik auf dem Getreidemarkt. Der Pool suchte in seinem eigenen Interesse diesen Preissturz aufzuhalten, war aber machtlos und erlitt dadurch noch mehr Verluste. Hätten wir einen 100% Pool gehabt, so wäre das nicht eingetreten.

Die Behauptung, daß der Pool für den Verlust des Marktes verantwortlich ist, trifft nicht zu. Man schreibt sogar, daß der Pool seinen Weizen nicht einmal umsonst loswerden konnte. Ist das denkbar? Man bedenke doch, wie viele Millionen Arbeitslose in Europa hungern! Nicht der Pool und nicht die Ueberproduktion sind schuld daran, daß der Weizen keinen Preis hat, sondern die leeren Taschen von Millionen Menschen. Nach dem Kriege sprach man auch immer von Ueberproduktion, und der Weizen wurde dem Farmer halb umsonst abgenommen. Im Jahre 1924, als der Pool organisiert wurde, stand der Weizenpreis im Frühjahr auf 75 Cents, und im nächsten Winter stieg er auf $2. Da war keine Ueberproduktion mehr vorhanden. Wir haben gegenwärtig nicht nur Ueberproduktion an Weizen, sondern an allem, was Geld kostet, weil die Kaufkraft fehlt. Das beweisen die vielen Millionen von Arbeitslosen. Was geschieht, wenn der Fabrikant Ueberproduktion hat? Er produziert weniger, läßt die Arbeiter laufen und hält seine Erzeugnisse im Preise hoch, was ihm durch Organisation und durch Korporationen möglich ist. Den besten Beweis dafür haben wir gerade jetzt. Während die Preise sämtlicher Farmerzeugnisse um 100 bis 300 Prozent gefallen sind, sind alle anderen Waren auf ihrem Preis geblieben. Sucht sich aber der Farmer zu organisieren, so ist immer ein Teil dagegen.

Vorsicht ist gut, aber Mißtrauen ist nicht immer angebracht. Was würde den Farmer, wenn der 100% Pool nicht zustandekommt? Die amerikanischen Spekulanten, denen das Geschäft in Chicago verdorben wurde, kömmen jetzt nach Canada und bezahlen ein ganzes Vermögen, um einen Sitz an der Winnipeger Getreidebörse zu bekommen, gewiß, um dem armen Farmer, dessen Kinder mit durchlöcherten Schuhen herumlaufen, einen guten Preis für sein Getreide zu bezahlen. Ja, lieber Farmer, stimme nur gegen den 100% Pool, und du wirst über dein Eigentum verfügen, wie du noch nie darüber verfügt hast!

Was soll man dazu sagen, daß 100% Pool der Anfang vom Bolschewismus ist? Wenn Organisation und Kooperation Bolschewismus wäre, wäre die ganze Welt schon längst bolschewistisch. Selbst hier in Canada sind alle Klassen, vom Streckenarbeiter bis zum Großkapitalisten organisiert, nur der kluge Bauer kann so etwas nicht zustande bringen. Deshalb geht es ihm auch so gut.

Ich gebrauche das Wort „Zwangspool" nicht; denn wenn jeder Farmer dafür stimmt, ist es kein Zwang sondern freier Wille.

Ignatz Neumann.

Eine Stimme für den Hundertprozentpool

Hodgeville, Sask., 12. März.

Werte Redaktion! Am 25. Febr. erschien im „Courier" ein Artikel „Stimmt gegen den Zwangspool!" Ich fühle mich verpflichtet als Leser Ihres Blattes seit seinem ersten Erscheinen, als langjähriger Bürger dieses Landes und besonders als Farmer, entschieden Stellung gegen diesen Artikel zu nehmen.

Bevor ich auf diesen Artikel übergehe, möchte ich einige Bemerkungen über die jetzigen Verhältnisse machen. Wir alle wissen, daß wir jetzt eine finanzielle Depression im Lande haben wie nie zuvor. Die Hauptfolge dieser Depression ist der niedrige Preis, den wir für unsere Farmprodukte erhalten. Das wird allgemein zugegeben.

Wir Farmer sind am schwersten von diesem Zustand betroffen. Wer wird dieses Uebel für uns beseitigen?

Es ist die Ansicht jedes Bürgers dieses Landes, vom höchsten Politiker und Kapitalisten bis zum einfachsten Arbeiter, daß eine Aenderung in den jetzigen Verhältnissen bald geschaffen werden muß, sonst gehen wir zugrunde.

Ich habe unlängst die Gelegenheit gehabt, mit führenden Farmern aus allen Teilen der Provinz zu sprechen, und eine übergroße Mehrzahl davon ist der Ansicht, daß ein hundertprozentiger Pool aller Farmprodukte unsere einzige Rettung ist. Dasselbe sagen unsere Ottawa-Regierung und die Regierung in Regina. Die Leiter unserer Eisenbahnen und Banken, die Führer der Vereinigten Farmer Saskatchewans sowie des Weizenpools. Welche Bürger dieses Landes sind anderer Ansicht? Die Mitglieder der „Northwest Grain Dealers Ass'n", der Getreidebörse in Winnipeg, die privaten Elevatorgesellschaften und andere, die durch Handel mit unseren Produkten reich geworden sind.

Den Anfang des Artikels des Schreibers in Bezug auf die versalzene Suppe will ich übergehen; denn wenn wir den Pool prüfen wollen, dürfen wir uns nicht in Mutmaßungen verlieren.

Der Herr schreibt, daß die Nichtpoolfarmer immer einen besseren Preis für ihren Weizen erhalten haben als die Poolfarmer. Wo ist der Beweis dafür? Ich möchte gerne den Beweis in Ziffern im „Courier" veröffentlicht sehen. Bisher habe ich noch niemals einen Beweis schwarz auf weiß irgendwo gesehen. Ich habe schon mehrere Nichtpool-Farmer sich so äußern hören. Wenn man sie aber um Beweise fragt, so gehen sie auf ein anderes Thema über.

Der Schreiber sagt, daß seit dem Bestehen des Pools die Qualität des Weizens herunterging. Weiß der Schreiber nicht, daß durch Agitation des Pools der „Manitoba Grain Act" so abgeändert wurde, daß dem Privatgesellschaften im Weizenhandel nicht mehr möglich ist, durch Mischungen und Manipulation unseres Weizens die Qualität so herabzusetzen, daß der Käufer keinen Wert mehr auf das „Government Certificate" legt? Was weiß der Schreiber von der Pooolszeit, wenn er schreibt, daß jetzt der Poolfarmer seinen Weizen so schnell im Herbst abliefert, daß eine Qualitätsprüfung unmöglich ist. Ich sehe den Fall gerade umgekehrt. Der Poolfarmer hat jetzt genug Zeit, seinen Weizen abzuliefern, wenn die Erde zugefroren ist, sodaß er nicht mehr auf seinem Land arbeiten kann — denn der Preis ist derselbe für ihn, ob er seinen Weizen früh oder spät abliefert.

Er sagt, der Pool hielt 1928 übergroße Mengen von Weizen zurück, um den Preis in die Höhe zu treiben und hatte deswegen große Verluste. Wieder eine mißtrauende Vermutung. Der Pool hielt keinen Weizen zurück, um den Preis in die Höhe zu treiben. Wollen wir mal einen Vergleich aufstellen! Der Pool verfügte über 50 Prozent des canadischen Weizens. Die „Grain Exchange" über den Rest. Am Schluß des Weizenjahres 1928 hatte Canada 117,000,000 Buschel Weizen an Hand, davon der Pool 43,000,000 - Buschel, die anderen 74,000,000 - Buschel. Hier kann jeder sehen, daß die Privathändler viel schwerer gefundigt haben im Verhältnis als der Pool. Ich möchte noch bemerken, daß jeder Farmer weiß, daß 1928 sehr viel Weizen von minderwertiger Qualität war, und daß es sehr schwer war, solch große Menge minderwertigen Weizens auf Ex-Markt zu bringen. Wenigstens in einer Beziehung war der Poolfarmer besser daran als der Nichtpoolfarmer, in bezug auf Lagergebühren. Während der Nichtpoolfarmer seine Lagergebühren bezahlen mußte und ihrer verlustig ging, gebrauchte der Poolfarmer seine eigenen Lagerhäuser und bekam einen guten Teil seiner Lagergebühren zurück in Form von Dividenden.

(Fortsetzung auf Seite 13)

Look for the Label —

BLUE RIBBON BEER

CANADA'S BLUE RIBBON

REGINA BREWING COMPANY LIMITED

REGINA CANADA

ESTABLISHED 1907

58

Gerade das Richtige bei verdorbenem Magen!

Alle Beschwerden infolge dem Essen, Säure und Aufgetriebenheit hat sich die Bitterkeit Mangelhaft wegen ihrer schnellen Heilung erlangt die das Richtige erreichen. Verbesserung der Erleichterung folgt beschwerdefrei nach unmittelbarer schon auf das erste Eingenommen. Man hat Ursache darum, wenn man für ein paar Cents kauft. In jeder guten Drogerie erhältlich. Diese besondere Bitterkeit ersetzt der Magenflasche — auf für Magenstörungen — wirkt nicht abführend. Fragen Sie Ihren Drogisten!

Ranken-Pfirsich

(„Wine Peach")

In 80 Tagen nach der Aussaat reife Früchte.

Dieser wunderbare Gemüse-Pfirsich ist die schönste Kunstpflanze. Sie gleicht in Farbe, Form und Größe der Aprikose und besitzt jene Würze von an Rosen-Duft eingekocht verbleibend schon auf, gute Weinsäure, Einmachzeit und süße Pfirsichfleisch. Einzig für dermalen für Pfirsichkunst ein gleich. Außerordentlich früh, leicht zu ziehen, sehr ertragreich. Bedeckt den Boden mit goldenen Fruchten. Reift in 80 Tagen aus Samen. 1 Packet 25c. Porto 2c.

Sonderangebot: 4 Packete Rankenpfirsich und 3 Packete Champ-Sonnenbeere, auch eine vorzügliche, leicht zu gehende Frucht, insgesamt für nur 10c. Lesen Sie diese Anzeige bei. Bestellen Sie jetzt!

DOMINION SEED HOUSE

365 Elgin Street Georgetown, Ont.

Bekanntmachung!

Dr. W. H. PELLEY

prakt. Arzt und Chirurg,

übt seine Praxis jetzt in Leader, Sask., aus.

Zu verkaufen oder zu verpachten

Nur wiederkehrende Gelegenheit, eine Dreiviertel-Sektion-Farm (480 Acker) vorzüglichsten Mittel-Saskatchewan-Landes eine halbe Meile von der Stadt zu kaufen. Das Land ist eben und rein und wurde in allerbestem Zustand gehalten; es ist auch ziemlich viel Sommerbrache bereit zur Einsaat. Gut gebautes, 2stöckiges Framehaus. Großer Stall mit Speicher, Garage und alle erforderlichen Gebäude. Brunnen mit reichlich Wasser zwischen Haus und Stall. Schöne Baumbestände auf Hof. Drahtzaun. Ich farme nicht selbst und muß sofort über die Farm verfügen, will aber nur guten, zuverlässigen deutschen Farmer berücksichtigen, der mindestens volle Ausrüstung und Saat hat. Machen Sie, bitte, im ersten Antwortbrief genaue Angaben über sich selbst, und geben Sie den Barbetrag an, den Sie als erste Zahlung haben. Adressieren Sie Ihren Brief an Box A., „Der Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

ITALIAN ACCORDIONS

Ask for FREE Catalog

Alle Arten und Formen

handgearbeiteter Accordeons bester Qualität zu niedrigsten Preisen. Wir garantieren für viele Jahre für jedes unserer Accordeons. Wir stellen jede besondere Art Accordeons nach Bestellung her und verrichten auch Reparaturen als Spezialität.

Käufern erteilt Prof. Rosanova kostenlos Accordeon-Unterricht.

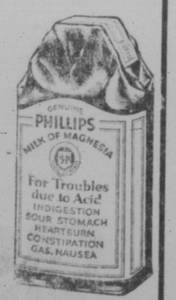
Lassen Sie sich unseren neuesten illustrierten Katalog kostenlos kommen; Sie werden über die starken Preisermäßigungen staunen! Schreiben Sie noch heute an:

ITALIAN ACCORDION COMPANY

323 W. Polk St. Dept. 78.

Chicago, Ill.

Magen-Säure



Nur eine neutral schmeckende Tablette von „Phillips Magnesiamilch" in Wasser! Sie ist ein Alkali, wirksam und doch harmlos. Sie ist seit 50 Jahren überall bei den Aerzten das maßgebende Gegenmittel gegen Säure gewesen. Ein Teelöffel voll neutralisiert sofort die vielfache Menge Säure. Es ist das richtige Verfahren, das schnelle, angenehme und gründliche Verfahren, um Saureüberschuß zu beseitigen. Der Magen wird mild, der Schmerz hört auf. Sie fühlen sich in 5 Minuten wieder wohl.

Wenden Sie keine derben Methoden an. Wenden Sie die beste Methode an, die bisher durch vieljähriges Forschen herausgearbeitet wurde. Das ist „Phillip's Milk of Magnesia". Sie sich die echte Magnesia geben, die seit 50 Jahren zur Beseitigung überschüssiger Säure von den Aerzten verschrieben wurde.

Vergessen Sie nicht: Die echte ist stets flüssig. Sie kann nicht in Tablettenform hergestellt werden. Achten Sie auf den Namen Phillip's. Er steht zu Ihrer Sicherheit stets auf der Hülle. Die Drogerien haben überall die 50c-Flaschen.

(In Canada hergestellt)